



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2025/26

01.09.2026

46. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang „Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich“

**Genehmigt durch das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Steiermark am
20.08.2026**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



**Pädagogische
Hochschule
Steiermark**

Hochschullehrgang

Systemische Organisationsentwicklung im

+

Bildungsbereich

der Pädagogischen Hochschule

Steiermark

ECTS-Anrechnungspunkte: 20 ECTS-AP

Studienkennzahl: 710 833

Erlassung durch das Hochschulkollegium

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

gem. Hochschulgesetz 2005 idgF

vom 16.06.2026

Genehmigung durch das Rektorat

der Pädagogischen Hochschule

am 20.08.2026

Erstellungsdatum: 08.05.2026

Version: V04

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Angaben zum Curriculum	3
1.	Organisationseinheit	3
2.	Geltungsbereich	3
3.	Bedarf	3
4.	Studienangebotsentwicklung	3
5.	Umfang, Dauer und Höchststudiendauer	4
6.	Abschluss	4
II.	Qualifikationsprofil	5
1.	Qualifikation	5
2.	Lehr- und Lernkonzept	5
III.	Zielgruppen.....	6
IV.	Zulassungsvoraussetzungen	7
V.	Reihungskriterien	8
VI.	Modulübersicht	9
VII.	Modulbeschreibungen	10
VIII.	Prüfungsordnung.....	15
§ 1	Geltungsbereich	15
§ 2	Präsenzstunden und Anwesenheitsverpflichtung.....	15
§ 3	Prüfung und Beurteilung des Studienerfolgs	15
§ 4	Abschlussarbeit (optional).....	16
§ 5	Studienangebotsspezifische Regelungen	16
§ 6	Inkrafttreten	16
IX.	Abkürzungsverzeichnis	17

I. Allgemeine Angaben zum Curriculum.

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang zur Fort- und Weiterbildung gemäß § 39 Abs. 3a HG 2005 idgF, der vom Institut für Educational Governance angeboten wird.

2. Geltungsbereich

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs für Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich gemäß dem Hochschulgesetz 2005 idgF im öffentlich-rechtlichen Bereich.

3. Bedarf

Die Schulentwicklungsberatung liegt in Österreich im Aufgabenbereich der Pädagogischen Hochschulen und trägt wesentlich zur qualitätsvollen Weiterentwicklung an den Schulstandorten bei. Die Qualifikation sowie die Fort- und Weiterbildung der Schulentwicklungsberater*innen ist von großer Bedeutung, um hochqualitative und bedarfsgerechte Schulentwicklungsberatung anbieten zu können. Schulen sind ständig Veränderungen unterworfen, die sich sowohl innerhalb der Einzelschule ergeben, aber auch von außen durch bildungspolitische und gesellschaftliche Einflüsse. Sie entwickeln sich standortspezifisch und kontinuierlich weiter. Diese Prozesse eröffnen Chancen und bringen Herausforderungen mit sich, bei denen Unterstützungsbedarf in Form von Schulentwicklungsberatung entstehen kann. Schulentwicklungsberater*innen öffnen Räume z. B. für Entscheidungsprozesse, sie unterstützen das gemeinsame Handeln der beteiligten Akteur*innen, unterstützen Schulleitungen beim Aufbau von Steuerungskompetenzen und stärken diese in ihrer Selbstwirksamkeit im Sinne einer Lernenden Organisation.

4. Studienangebotsentwicklung

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung waren folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

- Prof. in Mag.^a Olivia de Fontana, Institut für Educational Governance, PH Steiermark
- IL in Prof. in Mag.^a Brigitte Pelzmann, Institut für Educational Governance, PH Steiermark

Das Curriculum orientiert sich am Mustercurriculum des BMB (vormals BMUKK,) am Lehrgang „Systemische Beratung in Bildungsorganisationen und Schulentwicklungsberatung“ (4 Semester) sowie am Lehrgang „Systemische Schulentwicklungsberatung“ (4 Semester). In der Planung und Durchführung finden aktuelle europäische Standards Berücksichtigung.

5. Umfang, Dauer und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich umfasst 20 ECTS-AP mit einer Studiendauer gemäß Musterstudienverlauf von 4 Semestern bzw. 2 Studienjahren. Im Sinne des Hochschulgesetzes 2005 § 39 (6) idgF ist eine Höchststudiendauer von 6 Semestern (4 Semester gemäß Musterstudienverlauf zuzüglich 2 Semester) vorgesehen.

6. Abschluss

Für den Abschluss dieses Hochschullehrgangs sind alle Lehrveranstaltungen positiv abzuschließen. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist den Absolvent*innen ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

II. Qualifikationsprofil

1. Qualifikation

Der Hochschullehrgang „Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich“ versteht sich als wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Weiterbildung zur internen und externen Beratung von Schulen.

Ziel dieses Hochschullehrganges ist die Professionalisierung von Lehrer*innen aller Schultypen, die in Zukunft als externe Berater*in oder in ihrer Funktion im Lehrkörper (z.B. Qualitätskoordination) oder als Schulqualitätsmanager*in Schulen bei der Schulentwicklung begleiten wollen. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung. Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt.

Das vorliegende Curriculum gliedert sich in vier Module:

- Modul 1: Person und Organisation
- Modul 2: Beratungssystem und Prozesssteuerung in Beratungsprozessen
- Modul 3: Beratungskompetenz im System
- Modul 4: Schulentwicklungspraktikum

2. Lehr- und Lernkonzept

Das Studium baut auf dem Professionsverständnis von reflektierenden Praktiker*innen auf, die auf Herausforderungen ihres Berufsfeldes lösungsorientiert reagieren. Daher sind Theorie und Praxis durchgängig verschränkt, um dieses Professionsverständnis intensiver auszubilden (vgl. Leitbild der PH Steiermark). Der Hochschullehrgang fördert eine Studienkultur, die auf persönliches Wachstum, kollaboratives Lernen und systemische Verantwortung ausgerichtet ist. Die Inner Development Goals (IDGs) unterstützen die Entwicklung von Selbstreflexion, Beziehungskompetenz, Teamfähigkeit, ethischer Entscheidungsfähigkeit und resilienter Professionshaltung. Durch regelmäßige Reflexionsimpulse, Peer-Coaching und praxisnahe Aufgabenstellungen entlang der IDG-Dimensionen wird eine Lernumgebung geschaffen, in der Führung innerhalb der Beratungsbeziehung nicht nur funktional, sondern als innerer Reifungsprozess verstanden wird. Ziel ist eine ganzheitliche Professionalisierung, die sowohl die eigene Persönlichkeit als auch die Schulentwicklung nachhaltig prägt. Regelmäßige Reflexionsformate unterstützen die individuelle und professionelle Entwicklung.

III. Zielgruppen

Der Hochschullehrgang richtet sich alle Schularten.

Die Zielgruppe sind Pädagog*innen und Hochschullehrende.

IV. Zulassungsvoraussetzungen

Für eine Zulassung ist die Erfüllung der folgenden Kriterien erforderlich:

- Die Zulassung zu Hochschullehrgängen der Weiterbildung für Lehrer*innen gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus.
- Außerdem ist ein mind. dreijähriges Dienstverhältnis als Lehrer*in bzw. Hochschullehrende notwendig.
- Darüber hinaus wird für dieses Curriculum festgelegt, dass die Anmeldung mit Motivationsschreiben erfolgen muss.

V. Reihungskriterien

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt:

- Personen, deren Anmeldung vorliegt, die sämtliche für das Studienangebot relevanten Unterlagen vollständig eingereicht haben und ein verpflichtendes Vorgespräch mit der Hochschullehrgangsleitung geführt haben, werden vorgereiht,
- gefolgt von Personen, die Grundkenntnisse in Kommunikation und Persönlichkeitsbildung mitbringen, welche gegebenenfalls durch Besuchsbestätigungen einschlägiger Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen nachzuweisen sind,
- die Berufserfahrung und Systemkenntnis im Bildungsbereich nachweisen können und eine Funktion innerhalb einer Bildungsinstitution (z.B. SQM, Steuergruppe, QSK) ausüben bzw. ausgeübt haben.
- Bei gleichen Voraussetzungen gilt der Zeitpunkt der Anmeldung.

VI. Modulübersicht

Modultitel	empfohlenes Semester	Modulart	SSSt	ECTS-AP
Modul 1: Person und Organisation	1.	PM	4	5
Modul 2: Beratungssystem und Prozesssteuerung in Beratungsprozessen	2	PM	4	5
Modul 3: Beratungskompetenz im System	3	PM	4	5
Modul 4: Schulentwicklungsprojekt	3./4.	PM	2	5
Summe			14	20

VII. Modulbeschreibungen

Titel des Studienangebots		
Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich		
Modultitel		
Person und Organisation		
Kurzzeichen	Semester	ECTS-Anrechnungspunkte
SEB1	1	5
SSt	Sprache/n	
4	Deutsch	
Ziel		
Ziel dieses Moduls ist es, - dass die Studierenden Einblicke in den Aufbau und die Dynamik von Lernorganisationen sowie in zentrale Grundprinzipien systemischen Denkens und Handelns gewinnen, - dass durch die Reflexion eigener Erfahrungen mit Organisationen und des eigenen Handlungspotenzials die Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses als Berater*in angeregt wird, - dass Organisationstheorien auf Basis der Systemtheorie thematisiert werden und die notwendige Fähigkeit, Organisationen (insbesondere Bildungsorganisationen als Expert*innenorganisationen) mit spezifischen Steuerungslogiken zu analysieren, - dass zentrale Managementfelder wie Qualitätsmanagement und Personalentwicklung sowie mögliche Interventionen in Organisationen und deren Umgang mit Veränderung thematisiert werden, - dass eine Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen organisationaler Entwicklung vor dem Hintergrund komplexer Umwelten (BANI: brittle, anxious, non-linear, incomprehensible) inkludiert ist, - dass ergänzend dazu die Inner Development Goals (IDGs) als Orientierungsrahmen für persönliche, soziale und reflexive Kompetenzen eingeführt werden, die für professionelles Beratungshandeln in komplexen Systemen relevant sind, - dass im Sinne eines individuellen Projektmanagements eigene Lernziele definiert und reflektiert werden, - dass aus der Perspektive der Educational Governance grundlegendes Wissen vermittelt wird, das notwendig ist, um Veränderungsprozesse in Bildungsorganisationen professionell zu verstehen und zu begleiten.		
Inhalte		
Person und Organisation 1 und 2 - Aufbau der Lernorganisation - Grundprinzipien systemischen Denkens und Handelns - Hypothesen und systemische Kommunikation - Reflexion und Selbsterfahrung: Bewusstheit über eigene Lernbiografie, Reflexion eigenen Handelns und Verhaltens im beruflichen Kontext - Reflexion der eigenen Organisationserfahrungen - Definition eigener Lernziele im Sinne eines individuellen Projektmanagements - Organisationstheorie auf Basis der Systemtheorie		
Theorie und Praxis von Organisationen - Systemische Zugänge - Diagnose von Organisationen - Bildungssysteme als Expert*innenorganisationen - Konzepte der Steuerung in Organisationen - Managementfelder und Managementaufgaben - Möglichkeiten von Interventionen - Umgang mit Veränderung in Organisationen		
Lernergebnisse / Kompetenzen (LK)		
Die Studierenden ... - kennen den grundsätzlichen Aufbau von Lernorganisationen, - können Grundprinzipien systemischen Denkens und Handelns nennen und anwenden, - kennen ihre Lernbiografie und ihre eigenen Handlungsmuster und können diese kritisch reflektieren, - können eigene Erfahrungen mit ihrer Organisation reflektieren, - können Lernziele für ein eigenes, individuelles Projektmanagement definieren, - können Organisationen anhand von Organisationstheorie diagnostizieren, - erkennen dadurch Bildungsorganisationen als Expert/innenorganisationen, - können Konzepte der Steuerung in Organisationen anwenden.		

• können Managementfelder und Managementaufgaben benennen, • kennen systemisch-fragende Gesprächsführung und Hypothesenbildung, • können Möglichkeiten von Interventionen anwenden								
LV-Abkürzung	LV-Titel	LK	LV-Typ	TZ	Sem	SSt	UE	ECTS-AP
659SEB11	Person und Organisation I	pi	SE	25	1	0,5	7,5	0,5
659SEB12	Person und Organisation II	pi	UE	15	1	1,5	22,5	2
659SEB13	Theorie und Praxis von Organisationen	pi	UE	15	1	2	30	2,5
Summe						4	60	5

Titel des Studienangebots		
Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich		
Modultitel		
Beratungssystem und Prozesssteuerung in Beratungsprozessen		
Kurzzeichen	Semester	ECTS-Anrechnungspunkte
SEB2	2	5
SSt	Sprache/n	
4	Deutsch	
Ziel		
• Ziel dieses Moduls ist es, • dass die Studierenden unterschiedliche Beratungsansätze kennenlernen sowie Einblicke in den Aufbau und die Entwicklung von Beratungsbeziehungen erhalten, • dass sie sich mit der Vorgehensweise beim Contracting, der Architektur von Beratungsprojekten sowie mit Prozessdesign, Interventionen und Instrumenten der Moderation befassen, • dass sie Krisen, Konflikten und Widerstand als zentralen Dynamiken in Veränderungsprozessen verstehen und lernen, diese im Beratungshandeln zu berücksichtigen, • dass auf der Rolle interner Berater*innen und Berater ein besonderer Fokus liegt, sowie auf der Wahrnehmung organisationaler Akteur*innen, ihrer Funktionen und Handlungsspielräume, • dass die Gestaltung von Beteiligung in Beratungs- und Entwicklungsprozessen dabei gezielt reflektiert wird, • dass die Inner Development Goals (IDGs) als individuelle Entwicklungslandkarte zur Reflexion der eigenen Haltung, Beziehungsgestaltung und professionellen Rolle im Beratungsprozess dienen.		
Inhalte		
Contracting und Aufbau eines Beratungssystems 1 und 2		
• Unterschiedliche Beratungsansätze • Aufbau und Entwicklung einer Beratungsbeziehung • Professionelle Auftragsklärung und Kontraktgestaltung (interne oder externe Beratung bzw. Projektbegleitung) mit Schwerpunkt auf dem System Schule • Fragende systemische Gesprächsführung • Rolle der internen Qualitätsentwicklung		
Grundlagen der Prozesssteuerung in Beratungsprozessen		
• Architektur von Beratungs- und Veränderungsprojekten • Prozessdesign und Interventionen • Moderationstechniken • Gefahren und Ressourcen für den Beratungserfolg – Krisen und Konflikte		
Widerstand in Veränderungsprozessen		
Lernergebnisse / Kompetenzen (LK)		
Die Studierenden ...		
• kennen unterschiedliche Beratungsansätze und können sie an konkreten Beispielen umsetzen, • können Beratungsbeziehungen anhand von Prozessen herstellen, aufbauen und entwickeln, • können interne und externe Auftragsklärungsgespräche strukturiert vorbereiten und durchführen.		

• können einen Beratungsablauf strukturiert abbilden, • können Maßnahmen von Kooperation, Partizipation und Teamentwicklung setzen, • können Instrumente einer innovativen Schulentwicklung anwenden, • können Krisen und Konflikte wahrnehmen und kennen Interventionen, um damit umzugehen, • kennen Interventionen, um mit Widerständen in Veränderungsprozessen umgehen zu können.								
LV-Abkürzung	LV-Titel	LK	LV-Typ	TZ	Sem	SSt	UE	ECTS-AP
659SEB21	Contracting und Aufbau eines Beratungssystems I	pi	SE	25	2	0,5	7,5	0,5
659SEB22	Contracting und Aufbau eines Beratungssystems II	pi	UE	15	2	1,5	22,5	2
659SEB23	Grundlagen der Prozesssteuerung in Beratungsprozessen	pi	UE	15	2	2	30	2,5
Summe						4	60	5

Titel des Studienangebots		
Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich		
Modultitel		
Beratungskompetenz im System		
Kurzzeichen	Semester	ECTS-Anrechnungspunkte
SEB3	3	5
SSt	Sprache/n	
4	Deutsch	
Ziel		
Ziel dieses Moduls ist es, • dass die Studierenden ihre Beratungskompetenz im Zusammenspiel von Organisation, Führung und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vertiefen, • dass sie grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements für die Einbettung von Beratungs- und Entwicklungsprojekten in die jeweilige Stammorganisation nutzen, • dass aktuelle bildungspolitische und bildungsrelevante Diskurse im Hinblick auf ihre Bedeutung für einzelne Schulstandorte und Entwicklungspotentiale reflektiert werden, • dass in Bezug auf Herausforderungen von Schulentwicklungsprojekten werden Grundkenntnisse von Gruppendynamik und Teamentwicklung relevant sind, • dass zentrale Steuerungselementen des österreichischen Bildungssystems (z. B. QMS, Qualitätsrahmen) sowie Methoden datengestützter Schulentwicklung thematisiert und systemisch eingeordnet werden, • dass ein Schwerpunkt auf der Rolle von Führung in Veränderungsprozessen, auf einem professionellen Beratungsverständnis sowie auf der Anwendung von Beratungskompetenz in komplexen Systemen liegt, • dass demokratische Grundhaltungen in Beratung und Schulentwicklung insbesondere im Hinblick auf Diversität, Gendergerechtigkeit, Wissenschaftsaffinität, Gesundheit, Gerechtigkeit und globale Herausforderungen reflektiert und mit dem eigenen professionellen Handeln verknüpft werden, • dass die Inner Development Goals (IDGs) als Orientierungsrahmen zur Entwicklung innerer Haltungen, Führungs- und Beratungskompetenzen im Spannungsfeld von Organisation, Gesellschaft und persönlicher Verantwortung dienen.		
Inhalte		
Datengestützte Schulentwicklung 1 und 2 (aufbauend) • Unterschiedliche Beratungsansätze • Grundkenntnisse von Projektmanagement und Einbettung von Beratungsprojekten in die Stammorganisation • Aktuelle und relevante Themen der nationalen und übernationalen Bildungsdiskussion und deren Bedeutung für die einzelnen Schulstandorte • Steuerungselemente und Anwendungsbereiche von Qualitätsmanagement im Schulsystem Österreichs (z.B. QMS, Qualitätsrahmen) • Methoden und Anwendungsbereiche von Qualitätsmanagement im System Schule (datengestützte Schulentwicklung) • Grundkenntnisse von Gruppendynamik, Teamentwicklung und Teambildung		

Systemische Beratungskompetenz

- Die Rolle der Führung in Veränderungsprozessen
- Beratungsverständnis und Anwendungskompetenz
- Demokratisches Verständnis in der Beratung/Schulentwicklung (Diversität, Gender, Gerechtigkeit, globale Themen ...)

Lernergebnisse / Kompetenzen (LK)

Die Studierenden ...

- haben ein professionelles Beratungsverständnis entwickelt,
- sind sich der unterschiedlichen Machtverhältnisse und der Bedeutung der Rolle der Führung in Beratungsprozessen bewusst,
- können grundlegende Projektmanagement-Tools in Beratungsprojekten anwenden,
- kennen die Dynamik von Gruppen/Teams und deren Bedeutung für die Arbeitsfähigkeit,
- kennen Interventionen, um die Kommunikationsflüsse zwischen Teams und Stammorganisation zu steuern,
- verfügen über ein Methodenrepertoire zur Begleitung von Teams in unterschiedlichen Entwicklungsphasen, bei Entscheidungsprozessen und Konflikten,
- sind mit aktuellen Schwerpunkten und Entwicklungen im österreichischen Schulwesen vertraut und kennen deren Relevanz für Veränderungsprozesse am einzelnen Schulstandort,
- verfügen über Kenntnisse in QMS und sind in der Lage, dessen Instrumente im Sinn datengestützter Schulentwicklung einzusetzen.

LV-Abkürzung	LV-Titel	LK	LV-Typ	TZ	Sem	SSt	UE	ECTS-AP
659SEB31	Datengestützte Schulentwicklung I	pi	SE	25	3	0,5	7,5	0,5
659SEB32	Datengestützte Schulentwicklung II	pi	UE	15	3	1,5	22,5	2
659SEB33	Systemische Beratungskompetenz	pi	UE	15	3	2	30	2,5
Summe						4	60	5

Titel des Studienangebots								
Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich								
Modultitel								
Schulentwicklungsprojekt								
Kurzzeichen	Semester	ECTS-Anrechnungspunkte						
SEB4	3,4	5						
SSt	Sprache/n							
2	Deutsch							
Ziel								
Ziel dieses Moduls ist es, dass ... die Studierenden die erlernten Sichtweisen bzw. Methoden und Interventionen auf eine Praxissituation anwenden können.								
Inhalte								
Schulentwicklungsprojekt								
- Planung, Durchführung und Reflexion eines Beratungsprozesses im Kontext Schule - Auseinandersetzung mit der Auswirkung des eigenen Beratungshandelns auf das Beratungssystem bei gleichzeitiger Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Beratungssystems auf das Beratungshandeln und auf sich selbst als Berater*in								
Lernergebnisse / Kompetenzen (LK)								
Die Studierenden ...								
- haben ein professionelles Beratungsverständnis entwickelt, - sind sich der unterschiedlichen Machtverhältnisse und der Bedeutung der Rolle der Führung in Beratungsprozessen bewusst, - können grundlegende Projektmanagement-Tools in Beratungsprojekten anwenden, - kennen die Dynamik von Gruppen/Teams und deren Bedeutung für die Arbeitsfähigkeit, - kennen Interventionen, um die Kommunikationsflüsse zwischen Teams und Stammorganisation zu steuern, - verfügen über ein Methodenrepertoire zur Begleitung von Teams in unterschiedlichen Entwicklungsphasen, bei Entscheidungsprozessen und Konflikten, - sind mit aktuellen Schwerpunkten und Entwicklungen im österreichischen Schulwesen vertraut und kennen deren Relevanz für Veränderungsprozesse am einzelnen Schulstandort, - verfügen über Kenntnisse in QMS und sind in der Lage, dessen Instrumente im Sinn datengestützter Schulentwicklung einzusetzen, - haben ihre Hypothesen, Planung und Erkenntnisse aus dem Beratungsprozess reflektiert und verschriftlicht.								
LV-Abkürzung	LV-Titel	LK	LV-Typ	TZ	Sem	SSt	UE	ECTS-AP
659SEB41	Praxisbegleitung des Schulentwicklungsprojektes Teil 1	pi	SE	25	3	1	15	2,5
659SEB42	Praxisbegleitung des Schulentwicklungsprojektes Teil 2	pi	SE	25	4	1	15	2,5
Summe						2	30	5

VIII. Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung gilt für den HLG Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich gemäß des Hochschulgesetzes 2005 idgF im öffentlich-rechtlichen Bereich.

Für den Hochschullehrgang gelten in Bezug auf Lehrveranstaltungen und Prüfungen die im Hochschulgesetz 2005 idgF sowie die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF festgelegten Regelungen. Die Bestimmungen und die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Vorgaben, Richtlinien, Verordnungen und curricularen Bestimmungen zu Hochschullehrgängen sind anzuwenden.

§ 2 Präsenzstunden und Anwesenheitsverpflichtung

Das Präsenzstundenausmaß ist die Zeit, in der Lehrende und Studierende im Rahmen von Lehrveranstaltungen zum Zweck des Erwerbs von Kompetenzen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Methoden zusammentreffen. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Zu allen Lehrveranstaltungen sind Präsenzstundenausmaße in Semesterwochenstunden anzugeben. Eine Semesterwochenstunde entspricht 15 Unterrichtseinheiten (Satzung der PHSt, § 42 idgF).

Gemäß § 55 Abs. 4 der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF besteht bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht in dem im Curriculum festgelegten Ausmaß. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%.

Bei Vorliegen von wichtigen Gründen können Lehrgangsteilnehmende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheit durch die die Lehrveranstaltung leitende Person bis zu einem Ausmaß von einem Drittel entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

§ 3 Prüfung und Beurteilung des Studienerfolgs

Alle Lehrveranstaltungen aller Module werden nach der zweistufigen Beurteilungsskala bewertet. Im Sinn des Konzepts der reflektierenden Praktiker*innen orientieren sich Beurteilungssettings bevorzugt sowohl an Prozess- als auch Wirkungsdimensionen. Dazu gehören: aktive Beteiligung in den Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, mündliche und schriftliche Beiträge (insbesondere verpflichtende Reflexion des Erfahrungs- und Praxisprozesses), Gruppenpräsentationen und weitere Lernprodukte, die dem wissenschaftlich-forschenden Lernen bzw. aktionsforscherischen Zugängen entsprechen, sowie ggf. klassische Wissensüberprüfungen.

Bei in Form von synchroner virtueller Lehre abgehaltenen Lehrveranstaltungseinheiten ist die Anwesenheit gegeben, wenn der*die Studierende mittels Videokonferenz teilnimmt und eine bidirektionale audiovisuelle Verbindung aktiv ist.

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen und Module vollständig und positiv abgeschlossen wurden.

§ 4 Abschlussarbeit (optional)

In diesem Hochschullehrgang ist keine Abschlussarbeit vorgesehen. Das verbindende Element über den gesamten Hochschullehrgang ist die Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung und des Praxisprojekts für eine individuell ausgewählte Schule bzw. Bildungsorganisation.

§ 5 Studienangebotsspezifische Regelungen

Die Zulassung erlischt gem. § 61 Abs. 1 Z 6 HG, wenn die festgelegte Höchststudiendauer gem. § 39 (6) HG im Ausmaß von vier zuzüglich zwei Semestern überschritten wird.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der PHSt mit xxx in Kraft.

IX. Abkürzungsverzeichnis

AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
BMB	Bundesministerium für Bildung
BMHS	Berufsbildende mittlere und höhere Schule
ECTS-AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkt
HG	Hochschulgesetz
LK	Lernergebnisse / Kompetenzen
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
MS	Mittelschule
(n)pi	nicht prüfungsimmanent
pi	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
PR	Praktikum (LV-Typ)
PS	Proseminar (LV-Typ)
SE	Seminar (LV-Typ)
Sem	Semester
SSt	Semesterwochenstunde
TZ	Teilungszahl
UE	Übung (LV-Typ)
VO	Vorlesung (LV-Typ)
VU	Vorlesung mit Übung (LV-Typ)
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul